

Neues Logo „genial einfach“

Ambergs Löwe darf weiter fauchen. Unser Wappentier verschwindet nicht aus dem Logo der Stadt, es wird sogar in den Mittelpunkt gerückt. Allerdings inmitten einer geometrischen Figur, die künftig für den einheitlichen Auftritt der Verwaltung und ihrer Publikationen genauso wichtig ist: das Dreieck.

Amberg. (ath) Dabei liegt die Idee, wie man auf diese Form kam, ganz nah: Genauer gesagt am Marktplatz, wo unser historisches Rathaus steht. Sein charakteristisches Baumerkmal ist die dreieckige Front über dem Sandsteinbalkon, die einem A gleicht – passend zum Anfangsbuchstaben unseres Stadtnamens. Außerdem ist hier der Hauptsitz der Verwaltung, die sich und alles, was dieses Haus und seine Ämter verlässt, nach außen und innen darstellen will. Keine Frage: das A oder besser das Dreieck soll die Grundform fürs neue Corporate-Identity-Design der Stadt bilden.

100 000 Euro teuer

So sah das auch der Stadtrat, der immerhin 100 000 Euro für die Entwicklung einer neuen Bild- und Wortmarke, frischer Farben und Typographien zur Verfügung stellte. Ähnlich wie in Nürnberg machten in einem Wettbewerb überregionale, regionale und lokale Anbieter Vorschläge, aus denen Vertreter der Verwaltung und des Stadtrats sowie drei Design-Professoren einen Favoriten kürten: die wir-

Design Communication AG aus Berlin, wie Oberbürgermeister Michael Cerny gestern bei einem Pressegespräch bekanntgab. Er sprach von einem der renommiertesten Unternehmen dieser Branche in Deutschland „mit vielen Ressourcen hinter sich“.

Spielräume offen

Die braucht es nach seiner Ansicht, weil ein „locker-flockiges Werbedesign“ nicht genügt, sondern für die hoheitlichen Aufgaben der Stadt „ein seriöses Auftreten notwendig ist“, das gleichzeitig Modernität widerspiegelt. In der Grundform des Dreiecks seien diese Ziele gut darstellbar, weil dahinter ein „offenes System steckt, das Spielräume zulässt“. Sprich: Diese Figur lässt sich im Inneren nicht nur mit anderen Symbolen füllen – beispielsweise thematisch passenden Abstraktionen für die Aufgaben der einzelnen Referate –, sondern sie taucht auch in weiteren Piktogrammen für verschiedene Funktionen oder in sogenannten kommunikativen Zeichen auf.

Pressesprecherin Susanne Schwab schwärmte von einer „genial einfachen Grundform“, die auch bei den Gestaltungsrastern für Titel- und weitere Seiten von Publikationen auf aneinandergereihten Dreiecken basiere. Detaillierte und jeweils neue Vermaßungen für Logo, Bilder, Texte und alles, was da platziert werden soll, mache das überflüssig. Letztlich auch eine Möglichkeit, um künftig Kosten zu sparen, wie der OB als weiteres Ziel anmerkte. Sein Fazit: „Was ganz Einfaches hat oft Genialität“.

(Angemerkt)



Die Dreiecksform des Rathausgiebels im Hintergrund war der Hauptideengeber fürs neue Stadt-Logo, das OB Michael Cerny und die an der Entwicklung beteiligte Pressesprecherin Susanne Schwab hier schon mal ins Bild halten. In der Mitte neben vielen Farben der Wappen-Löwe. Bild: Hartl

Presse- und Marketingabteilung im Boot

Die dreieckige Grundform des Stadt-Logos ist als Gestaltungsraster auch auf alle Publikationsformate anwendbar. Das strich Pressesprecherin Susanne Schwab als weiteren Vorteil heraus, die diesmal in eigener Sache am Medientermin mit dem OB teilnahm. Sie und ihre

Kollegen von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Marketing haben nämlich Entstehung und Auswahlprozess fürs neue Corporate Identity mit allen Hintergründen begleitet beziehungsweise auch den nötigen Input dafür geliefert. (ath)

Stadtmagazin wirbt für City-Einkaufsmeile

Hochwertiges Druckerzeugnis im neuen Amberg-Design kehrt inhabergeführte Läden, Lokale und Kultur hervor



Philipp Koch (links) und Manfred Wilhelm (rechts) vom gleichnamigen Amberger Büro für Kommunikation und Gestaltung freuen sich mit Rathaus-Sprecherin Susanne Schwab und OB Michael Cerny übers Erscheinen des neuen Amberg-Magazins, das schon wesentliche Elemente des neuen Corporate-Designs der Stadt trägt. Bild: Hartl

Amberg. (ath) Es gibt ein neues Amberg-Magazin. Es heißt nicht nur genau so, sondern verwendet für diesen Titel auch die Wortmarke mit der typischen Schrift des neuen Stadt-Logos. Außerdem durften die grundlegende Form des Dreiecks und weitere Typographien, Farben und Gestaltungsraster, die das neue Corporate-Design Ambergs vorgibt, gleich bei der Erstausgabe nicht fehlen.

Darauf sind die Macher vom Büro Wilhelm (Manfred Wilhelm und Philipp Koch) sowie der Presse- und Marketing-Abteilung der Stadt (federführend Susanne Schwab und Simone Schlage) durchaus stolz. Ist das in dieser Woche erscheinende Amberg-Magazin doch die erste allgemein verteilte Publikation, die einen Großteil der neuen Design-Möglichkeiten zeigt. Doch darum geht es eigentlich nur am Rande. Das wertig gemachte Druckerzeugnis in Hochglanz-Din-A4 mit 34 Seiten und einer

Auflage von 58 000 Exemplaren will in erster Linie die Werbetrommel rühren für Amberg, seine Innenstadt samt Gastronomie und Kultur sowie den vielfältigen Einzelhandel hier. Oberbürgermeister Michael Cerny sagte bei der Pressevorstellung gestern, dass die City mit 199 Läden und ihrer 680 Meter langen Fußgängerzone jedes Einkaufszentrum übertrifft.

Das ins Bewusstsein zu rufen und dabei im Magazin vor allem die identitätsstiftenden inhabergeführten Geschäfte mit ihren Angeboten und Spezialisierungen ins Bild zu setzen, ist ein Ziel des Ambergs-Magazins. Es wird laut OB ganz bewusst kostenlos in Amberg und dem Landkreis verteilt – hauptsächlich über die Oberpfälzer Wochenzeitung (OWZ) –, um den Bürgern hier manch neue oder weniger wahrgenommene Seite der Stadt zu zeigen und für einen abermaligen Besuch schmackhaft zu machen. (Hintergrund)

Angemerkt

Ambergs Nase im Dreieck

Von Thomas Amann

Amberg springt im Dreieck. Nein, das wollen wir nicht hoffen. Im Gegenteil könnte das neue Stadt-Logo mit dieser geometrischen Grundform den Bürgern durchaus gefallen. Weil es tatsächlich recht einfach gehalten und damit eingängig ist. Was den Menschen weniger eingehen dürfte, ist die Tatsache, dass die Entwicklung des Ganzen relativ lange gedauert hat und insgesamt 100 000 Euro kostet.

Das macht Laune, könnten wir jetzt in Anspielung aufs bisherige Logo samt dazugehörigem Schriftzug sagen, der da lautet(e): „Amberg macht richtig Laune“. Um keine schlechte zu schüren, sei an dieser Stelle erwähnt, dass solche Corporate-Identity-Geschichten echt teuer kommen. Günstig geht das eigentlich nie ab, außer es wird billig – im übertragenen Sinn. Aber so will ja keiner dastehen, eine ganze Stadt im Vergleich und Wettbewerb mit anderen erst recht nicht.

Die Frage bleibt trotzdem, ob all die Gedanken, Strategien und Hintergründe, die bei der Entwicklung durch die Fachleute eine so große und teure Rolle gespielt haben, nach außen sichtbar werden. Bewusst wahrgenommen werden sie wohl kaum, ist auch schwer möglich bei der Verwendung eher einfacher Striche, Farben und Piktogramme. Da heißt's dann nur: Ja, finde ich schön oder nicht.

Damit ein durchdachtes Detail nicht Gefahr läuft, nicht erkannt oder richtig gewürdigt zu werden, sei es hier hervorgehoben: Unser neues Amberg-Dreieck hat eine „Nase“. Gemeint ist damit eine runde statt spitze Ecke. Das macht unser Dreieck bei aller Einfachheit schon wieder besonders. Das ist tatsächlich die Designer-Idee, die dahintersteckt: die Amberg-Nase, die jetzt hoffentlich keinem stinkt.



thomas.amann@oberpfalzmedien.de

Hintergrund

Ort für Begegnung, Erlebnis und mehr

Amberg. (ath) Oberbürgermeister Michael Cerny möchte mit dem neuen Amberg-Magazin – Herausgeber ist die Stadt – der zunehmenden Konkurrenz durch den Internethandel etwas entgegenzusetzen. Ein Flair, wie es die Innenstadt mit all ihren Einkaufs-, Gastronomie- und Kulturmöglichkeiten bietet, habe kein Internethandel. Noch nicht einmal Einkaufszentren könnten da mithalten. Im Grunde ist die Altstadt für den OB nämlich genau das: ein großes Einkaufszentrum, das sich gerade im Advent prächtig präsentiert – mit Weihnachtsmarkt, festlicher Beleuchtung und der Chance, einander zu begegnen – mit oder ohne Glühwein.

Leute

Tag und Nacht an seiner Seite

Amberg/Regensburg. (gib) Margareta Spachtholz kümmerte sich aufopferungsvoll um ihren erkrankten Mann. 20 Jahre lang. Tag und Nacht. Dafür gab es die Pflegemedaille des Freistaats als Anerkennung. Normalerweise finden Ehrungen der Regierung der Oberpfalz im großen Sitzungssaal statt. Weil sie aber die einzige Preisträgerin war, genoss Margareta Spachtholz am Mittwoch ein Privileg: Die Ambergerin wurde von Regierungspräsident Axel Bartelt in dessen Amtszimmer ausgezeichnet.

1995 erlitt Margareta Spachtholz' Ehemann Richard im Alter von 55 Jahren eine Hirnblutung. Ein Viertel-

jahr lag er im Koma, wurde in verschiedenen Kliniken behandelt und kehrte dann nach Hause zurück. „Sie haben Ihren Mann über 20 Jahre lang gepflegt, betreut, therapiert und sich Tag und Nacht um ihn gekümmert“, richtete sich Bartelt an Margareta Spachtholz. Auch als ihr Mann in



Margareta Spachtholz erhielt die Pflegemedaille von Regierungspräsident Axel Bartelt (links). Es gratulierten (von rechts) Armin Nentwig, Sohn Thomas Spachtholz und Bürgermeister Martin Preuß. Bild: gib

den letzten eineinhalb Jahren seines Lebens in einer Pflegeeinrichtung untergebracht werden musste, sei die Frau von früh bis spät in der Nähe gewesen und habe sich um sein Wohlergehen gesorgt. Im April 2015 starb Richard Spachtholz. „Sie sind ein Vorbild für mich“, sagte Bartelt.

„Und ich würde mir wünschen, dass diesem Vorbild viele folgen.“ 1993 hat das Bayerische Sozialministerium mit der Pflegemedaille eine Dank- und Ehrenurkunde geschaffen. Mit ihr sollen Menschen ausgezeichnet werden, die sich besondere Verdienste in der Pflege behinderter und alter Menschen erworben haben – wie die Ambergerin. Zu den ersten Gratulanten gehörte Bürgermeister Martin Preuß, der Margareta Spachtholz Pralinen überreichte. Auch der ehemalige Landrat Armin Nentwig war nach Regensburg gekommen. Er hatte die Familie Spachtholz in seiner Funktion als Vorsitzender des Verbands Schädel-Hirnpatienten in Not begleitet. Auch Nentwig hob das Engagement von Margareta Spachtholz als außergewöhnlich hervor.